



Der TV Haiger lädt zum vierten TT-Firmencup

HAIGER (tvh) – Der Turnverein Haiger und der TTC Großalstenstädten laden für Samstag, den 26. April, zum 12. Tischtennis-Firmencup ein. Die beliebte Veranstaltung, die bereits seit vielen Jahren auf dem Terminkalender vieler Zelluloid-Artisten steht, findet wieder in der Grundschul-Turnhalle in Haiger statt.

Am Firmencup beteiligen können sich Firmenteams, die aus drei Spielern bestehen müssen. Gespielt wird im sogenannten Pokalsystem. Für das leibliche Wohl der Aktiven und der Gäste ist gesorgt.

Anmeldungen nehmen werden unter den beiden Mailadressen sabine.schneider@tv-haiger.de oder thomas.alt4@gmail.com entgegen genommen.

Die Erstplatzierten erhalten Sachpreise, der Sieger einen Wanderpokal

Für die drei Erstplatzierten gibt es Sachpreise, der Sieger darf den Wanderpokal mitnehmen. Anstelle eines Startgeldes bitten die Veranstalter um eine Spende für die Jugendarbeit der beiden Vereine. Nähere Infos unter www.tv-haiger.de



Am Rosenmontag feiern die Nachwuchs-Narren ihren Kinderkarneval

HAIGER-AlLENDORF (öah) – Bald kommt wieder die große Zeit der Indianer, Piraten und Prinzessinnen: Beim traditionellen Kinderkarneval der Stadt Haiger am 3. März (Rosenmontag) erwartet die Kinder von 14.11 bis 17.11 Uhr ein buntes Programm mit guter Laune, kleinen Spielen und Tanz in der Mehrzweckhalle Allendorf (Hosrain 6, 35708 Haiger). Einlass zur Veranstaltung ist ab

13.45 Uhr. Die Tickets kosten zwei Euro und können im Vorfeld in der Touristinfo Haiger erworben werden.

In der Halle gibt es jede Menge Platz zum Toben und für lustige Spiele. Eingeladen sind alle Kinder im Alter zwischen drei und zehn Jahren. Kostüme sind erwünscht – hier können die Kleinen (und deren Eltern) ihrer Kreativität mal so richtig freien Lauf lassen.

Snacks und Getränke können von den Besuchern selbst mitgebracht werden. Vor Ort gibt es Crêpes, Kaffee und Kaltgetränke. Für Fragen zur Veranstaltung steht der Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung, **Kontakt:** kulturamt@haiger.de, Tel. 02773-811480. Die Organisatoren hoffen auf viele kleine NÄrrinnen und Narren.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Unseriöse Geschäfte an der Haustür

Die Haigerer Stadtwerke warnen

HAIGER (öah/rst) – In diesen Tagen sind wieder externe Vermittler in Haiger unterwegs, die sich als Vertreter der Stadtwerke ausgeben und vermehrt an Haigerer Haustüren klingeln. Ihr Ziel ist es offenbar, die Bürger zum Wechsel ihres Stromanbieters zu bewegen. „Die Stadtwerke haben niemanden damit beauftragt, Haustürgeschäfte mit unseren Kunden abzuschließen“, erklärt Sascha Theis, Leiter des Kundenservices der Stadtwerke Haiger.

Die Masche sei nicht neu, zu solchen Besuchen komme es leider immer wieder. „Die Leute sind definitiv keine Mitarbeiter der Stadtwerke, auch wenn sie dies behaupten sollten. Die Stadtwerke Haiger haben keine Unternehmen mit solchen Haustüraktionen beauftragt“, erklärt die Stadtwerke.

Stadtwerke haben kein Unternehmen mit Haustüraktionen beauftragt

Das Wichtigste für die Verbraucher sei es, niemals persönliche Daten oder Vertrags- und Zählerdaten rauszugeben. Wer sich unsicher sei, solle nach einem Dienstaussweis und einer Beauftragung durch die Stadtwerke fragen. Meist geht es bei Aktionen dieser Art darum, einen Anbieterwechsel zu erreichen.

Hierfür reichen meist schon die Zählerdaten des Kunden aus – damit kündigen sie dann den bestehenden Energievertrag und schließen einen neuen bei einem anderen Stromanbieter ab.

Grundsätzlich besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht

Ich habe meine Daten herausgegeben – was soll ich tun? Der einfachste Weg, den unliebsamen Vertrag wieder loszuwerden: Widerrufen. Bei solchen Haustürgeschäften besteht grundsätzlich ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Der heimische Versorger empfiehlt seinen Kunden daher, regelmäßig die Briefpost und das E-Mail-Postfach zu überprüfen und bei Erhalt einer Vertragsbestätigung oder eines Begrüßungsschreibens eines nicht bekannten Energieversorgers das 14-tägige Widerrufsrecht zu nutzen.

Stadtwerke helfen bei Fragen gerne weiter

Wichtig ist außerdem, die Haigerer Stadtwerke darüber zu informieren, dass die Kündigung nicht beabsichtigt war. Verunsicherte Kunden können sich bei Rückfragen gerne an den Kundenservice der Stadtwerke wenden, der in den bekannten Bürozeiten unter der Rufnummer 02773/811-200 erreichbar ist.

Haiger wird zur Vespa-Hauptstadt

Italienisches Flair am 27. Juli am Marktplatz – Zweiradfahrer wollen Herzenswünsche erfüllen

HAIGER (öah/lea) – Vespa fahren ist kein Hobby, Vespa fahren ist eine Lebenseinstellung und Herzensangelegenheit. Diese Einschätzung würden ganz sicher die Zweirad-Fans teilen, die am 27. Juli (Sonntag) zu Haigers erstem Vespa-Treffen mit buntem Rahmenprogramm erwartet werden.

Die Veranstalter, der „Rusty Helmets“-Vespa-Club und die Stadt Haiger, laden alle Fans der Kult-Motorroller herzlich ein, die italienische Atmosphäre inmitten zahlreicher Vespas zu genießen. Die Veranstaltung unterstützt den Verein „Herzenswünsche“, der schwerkranken Kindern Wünsche wie zum Beispiel die Teilnahme an Sportveranstaltungen oder einen Rundflug erfüllt.

Die Vespas treffen auf dem Marktplatz ein und starten von dort eine Rundtour durch das Dill- und Roßbachtal. Mittags kehren die Roller auf den Markt-



Zahlreiche Vespa-Piloten werden im Juli am Haigerer Marktplatz erwartet.

Foto: Paolo Santamaria

platz zurück. Von 14 bis 17 Uhr soll es dort Musik und gastronomische Angebote geben.

Spenden für schwerkranke Kinder sammeln

Bei dem ersten Vespa-Treffen in Haiger steht jedoch mehr als nur das gemeinsame Fahren im Fokus, indem es den bundesweit tätigen Verein „Herzenswün-

Herzenswünsche e.V.
Verein für schwer erkrankte Kinder & Jugendliche



sche“ unterstützt. Ziel des Vereins ist es, schwerkranken Kindern und Jugendlichen besondere Wünsche zu erfüllen – kleine

Träume, die für sie eine immense Bedeutung haben. „Vespa verbindet, Vespa bewegt – gemeinsam erfüllen wir Herzenswün-

sche!“, heißt es in der Pressemitteilung des Rusty-Helmets-Vespa-Jubs. Der Verein hat schon jetzt ein Spendenkonto für die Veranstaltung in Haiger eingerichtet: **Sparkasse Münsterland-Ost:** Spendenkonto Herzenswünsche e.V.: DE45 4005 0150 0000 3700 80. Wichtig: Bei Spenden bitte den Verwendungszweck angeben: „Vespa-Fahren für Herzenswünsche“.

Offener Spieleabend

Am 7. Februar in der Stadtbücherei

HAIGER (öah/mge) – Am Freitag (7. Februar, 19 Uhr) findet der nächste offene Spieleabend in der Stadtbücherei am Haigerer Marktplatz statt. Im Erdgeschoss der Stadtbücherei stehen für die Besucher wie gewohnt Spiele aus dem Sortiment zur Verfügung. Natürlich können von den Teilnehmern auch eigene Spiele mitgebracht werden.

„Blood on the Clocktower-Runden“ in der Touristinfo: In den benachbarten Räumlichkeiten der Touristinfo führt der Geschichtenerzähler wieder durch ein paar Runden „Blood on the Clocktower“. Dabei wird wieder die brandneue, deutsche Version des Social-Deduction-Spiels „Blood on the Clocktower“ angeboten. Laut der Internet-Fachseite „Board Game Geek“ ist dies

aktuell das Nummer-eins-Partyspiel. Die Organisatoren des Spieleabends um Markus Georg bieten Einsteigerunden mit bis zu 12 Plätzen für Spieler an. Für die Teilnahme am Großgruppen-spiel ist keine vorherige Anmeldung erforderlich.

Wer Ideen für Neuanschaffungen hat, kann sich gerne bei den Organisatoren melden

Das Sortiment der Stadtbücherei wird kontinuierlich durch Neuerwerbungen erweitert. Spielwünsche für die Neuerwerbungen können an markus.georg@haiger.de gesendet werden.

Der Haigerer Spieleabend findet regelmäßig am ersten Freitag im Monat ab 19 Uhr in der Stadtbücherei am Marktplatz statt.



Wir empfehlen uns.
Grabdenkmäler und Bildhauerarbeiten in vielen Natursteinarten
Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an!
Auf den Höfen 2 · 35708 Haiger-Fellerdilln · Tel.: 02773-2509
www.benner-natursteine.de

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Gottesdienste: Sonntag, 2.2.:
Haiger: Livestream über YouTube.
Rodenbach:
Steinbach:

Evangel. Gem. Mühlenstraße
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
FeG Haiger - Hickenweg
Sa.: 19.30 Uhr Lobpreis-Abend
o.: 10 Uhr Gottesdienst. **Mo.:** 17 Uhr Jungschar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgespräch. **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.



Die Evangelisch freikirchliche Gemeinde Haigerseelbach. Foto: Thomas Pfeiffer

den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschar 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschar 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugend.

FeG Offidilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Gebetsstunde (jd. letzten im Mon.); 19 Uhr Gewächshaus. **Mi.:** 17.30 Uhr Teenkreis; 18 Frauen-Gebetskreis (14-tägig); 19.30 Uhr Frauenhauskreis (3-wöchig). **Do.:** 19 Uhr „Of der Schmidde“ für Männer.

Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Di.:** 14.30 Uhr, Frauenstunde (1. im Mon.). **ev. Gemeindehaus. Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus.

CVJM Sechshelden
So.: Gottesdienst 11 oder 14 Uhr (parallel Kinderstunde); **Di.:** 17-18.30 Uhr große Jungschar (4. bis 8. Schulklasse); **Mi.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Do.:** 17-18.30 Uhr kleine Jungschar (1. bis 4. Schulklasse); 19.30-21 Uhr Jugendkreis; alle Termine in der Hofstraße 37. **Fr.:** 15.30 - 17 Uhr Jungscharsport (1. bis 8. Schulklasse); 19.30 Uhr-22 Uhr Sport Willi-Thielmann-Halle.

Freie ev. Gem. Steinbach
So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Weidelbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst u. YouTube. **Do.:** 19.30, Gebetsstunde.

Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“
Samstag, 1.2.: Haiger: 16 Uhr Hl. Messe in vietnamesischer Sprache
Sonntag, 2.2.: Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe, begleitender Kindergottesdienst; 17 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth; Haiger: 10.45 Uhr Hl. Messe.

Dienstag, 4.2.: Dillenburg: 10 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth
Samstag, 8.2.: Breitscheid: 17.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 9.2.: Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; 17 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth; Haiger: 10.45 Uhr Hl. Messe.

Kontakt: Pfarrei „Zum Guten Hirten“, Tel. 02771/ 263760, info@katholischanderdill.de

Amtliche Bekanntmachungen

Der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales und Kultur der Stadtverordnetenversammlung Haiger
 Haiger, 1. Februar 2025

EINLADUNG

zu einer Sitzung des Ausschusses für „Jugend, Sport, Soziales und Kultur“ der Stadtverordnetenversammlung Haiger für

Donnerstag, den 6. Februar 2025
17.30 Uhr

(Rathaus Haiger, Stadtverordnetensitzungssaal 1. OG)

BESUCHER/ZUSCHAUER BITTE HAUPTTEINGANG BENUTZEN

gez. Jörg Hain
 Ausschussvorsitzender

TAGESORDNUNG:

- Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung**
- Mitteilungen des Magistrates**
- KiTa-Bustransfer**
 hier: Einstellung und Kündigung KiTa-Bustransfer „Dillbrecht – Fellerdilln – Dillbrecht“ und „Dillbrecht – Offidilln – Dillbrecht“
- Durchfahrtsperre Fußgängerzone**
 hier: Antrag der FDP-Fraktion Haiger vom 21.09.2022 (eingegangen am 23.09.2022)
- Anfragen und Anregungen**

Amtliche Bekanntmachungen

Der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Stadtentwicklung der Stadtverordnetenversammlung Haiger
 Haiger, 1. Februar 2025

EINLADUNG

zu einer Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Stadtentwicklung der Stadtverordnetenversammlung Haiger für

Mittwoch, den 5. Februar 2025
17.30 Uhr

– RATHAUS HAIGER –
 (Stadtverordnetensitzungssaal 1. OG)

BESUCHER/ZUSCHAUER BITTE HAUPTTEINGANG BENUTZEN

gez. Attila Hartmann
 Ausschussvorsitzender

TAGESORDNUNG:

- Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung**
- Mitteilungen des Magistrates**
- Durchfahrtsperre Fußgängerzone**
 hier: Antrag der FDP-Fraktion Haiger vom 21.09.2022 (eingegangen am 23.09.2022)
- Bestattungswald Haiger**
 hier: Ergänzung der Friedhofsordnung für den Bestattungswald der Stadt Haiger
- Bauleitplanung der Stadt Haiger**
 hier: 23. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Haiger (Bereich Erweiterung Sportanlagen Haarwasen), Gemarkung Haiger
 a) Beratung und Beschluss über die abgegebenen Stellungnahmen während der Dauer der Veröffentlichungsfrist gem. § 3 (2) BauGB und im Beteiligungsverfahren gem. § 4 (2) BauGB
 b) Beschluss über die Feststellung der Flächennutzungsplan-Änderung
- Bauleitplanung der Stadt Haiger**
Bebauungsplan „Erweiterung Sportanlagen Haarwasen“, Gemarkungen Haiger und Rodenbach
 hier: a) Beratung und Beschluss über die abgegebenen Stellungnahmen während der Dauer der Veröffentlichungsfrist gem. § 4a (3) BauGB
 b) Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB
 c) Satzungsbeschluss zur integrierten Orts- und Gestaltungsatzung gem. § 91 (3) HBO sowie für die wasserwirtschaftliche Festsetzung gem. § 37 Abs. 4 HWG, jeweils i.V. § 9 (4) BauGB
- Bauleitplanung der Stadt Haiger**
 hier: Bebauungsplan „Hinter der Heeg 2. Abschnitt“, Gemarkung Allendorf
 a) Beratung und Beschluss über die abgegebenen Stellungnahmen während der Dauer der Veröffentlichungsfrist gem. § 3 (2) BauGB und im Beteiligungsverfahren gem. § 4 (2) BauGB
 b) Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB
 c) Satzungsbeschluss zur integrierten Orts- und Gestaltungsatzung gem. § 91 (3) HBO
- Feuerwehrhaus Rodenbach und Feuerwehrhaus Haiger**
 hier: Sachstandsberichte und zeitlicher Ablauf
- Anfragen und Anregungen**
- Grundstücksangelegenheiten**

EiG Haiger (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungschar (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.

Lighthouse Haiger
Gottesdienste: Sonntag: Ankommen 10 Uhr, 10.30 Uhr Beginn
Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst.

Neuapostolische Kirche Haiger
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.
Jehovas Zeugen, Haiger (Sathelstr. 28, Flammersbach)
Gottesdienste: Sonntag: 13 Uhr
Freitag: 19 Uhr (auch in Rumänisch); **In Russisch:** Sonntag: 10 Uhr. **Mittwoch:** 19 Uhr. Infos zu Streamangeboten: www.jw.org.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.

EiG Allendorf
Sonntags: 11 Uhr Gottesdienst
Donnerstags: 20 Uhr Bibelstunde.
Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offidilln:
Gottesdienste: Sonntag, 2.2.:
 9 Uhr Gemeindehaus Offidilln; 10.30 Uhr Gemeindehaus Dillbrecht.

Teenkreis „fearless“: mittwochs 18.30 Uhr (alle zwei Wochen) in Dillbrecht. **Frauenkreis:** (Jd. 1. Mi. im Monat) 14.30 Uhr in Dillbrecht. **Frauentreff:** 19.30 Uhr (1. Do. im Monat) in Offidilln. **Bibelstunden:** 19 Uhr: Offidilln montags; Fellerdilln mittwochs. **Jungschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chor:** dienstags 19.30 Uhr Offidilln (alle zwei Wochen).

Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 - 11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 - 19 Uhr, Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibeldecke. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselsnd).

EiG Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach
Gottesdienste: Sonntag, 2.2.:
 9.30 Uhr Langenaubach mit Abendmahl; 10.35 Uhr Flammersbach mit Abendmahl.

Langenaubach: Di.: 18.30 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.); 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 20 Uhr # (Aus) Zeit mit Gott (jd. 2.). **Mi.:** 15.30 Uhr Krabbelgruppe; 19 Uhr Männer Aktions-Treff (jd. 1.). **Do.:** 16 Uhr Frauenstunde (jd. 2.).

FeG Langenaubach
Sonntags: 10.45 Uhr Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Bibelstunde. **Do:** 20 Uhr Posaunenchor; 15 Uhr, Frauenstunde (jd. letzten im Monat).

EiG Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

Ev. Kirche Roßbachtal
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 - 14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo.-Do.: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr; Fr.: 8 bis 12 Uhr); Internet: www.awld.de.
Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt.
Fellerdilln: DGH: am 5. März und 9. September.
immer von 14 bis 18 Uhr. Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar; Tel.: 06441 9247515; Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **Grüne Falkenstein (PreZero) in Oberscheld:** Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr.
Informationen zur Gelben Tonne: Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.
Das Schadstoffmobil kommt: Haiger: Parkplatz am Bauhof: am 13. Mai und 6. November. **Langenaubach:** Rombachstraße, Festplatz: am 11. Februar und 19. August.
Fellerdilln: DGH: am 5. März und 9. September.
immer von 14 bis 18 Uhr. Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerhammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE: Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertags- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
BUNDESWEHR: Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
 Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.
AUGENÄRZTE: Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE: Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
 Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN: Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:
Intensivstation in Wetzlar: 15 - 16 Uhr und 19 - 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr
 In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon Wetzlar: 06441/79-1; **Telefon Braunsfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396-0.
SPERR-NOTRUF: Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSEELSORGE: Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF: Hilfefonetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).
FORSTAMT: Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herbörn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:

Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE: Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF: Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Michael Emmerich
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
 Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offidilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.
 Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Bezirk	Müllabfuhrtermine vom 03.02. bis 08.02.2025			
	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	05.02.	04.02.		
Allendorf	05.02.	04.02.		
Dillbrecht	06.02.	03.02.	07.02.	
Fellerdilln	06.02.	03.02.	04.02.	
Flammersbach	05.02.	04.02.		
Haigerseelbach	06.02.	03.02.	07.02.	
Langenaubach	03.02.	03.02.		
Niederroßbach		03.02.	04.02.	04.02.
Oberroßbach		03.02.	04.02.	04.02.
Offidilln	06.02.	03.02.	07.02.	
Rodenbach		03.02.		04.02.
Sechshelden	03.02.	04.02.	07.02.	
Steinbach		03.02.	04.02.	
Weidelbach		03.02.	04.02.	04.02.



Hobby-Astrofotograf Thomas Engel erklärte den Gästen, wie er den Sternenhimmel fotografiert und welche Ausrüstung und Bearbeitungsschritte dafür notwendig sind. Fotos: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Faszinierender Sternenhimmel

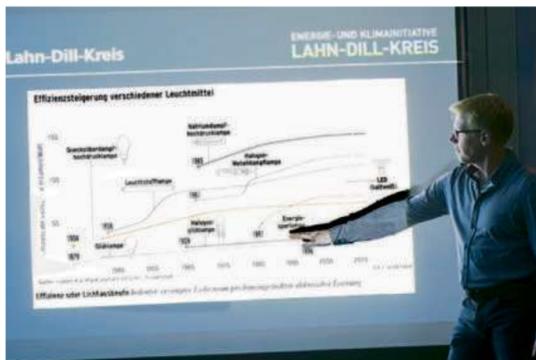
Viele Interessierte besuchen Astrofotografie-Vortrag im Stadthaus am Marktplatz

HAIGER (öah/lea) – „Was uns an Thomas Engels Bildern besonders faszinierte, war, dass die Aufnahmen hier in Haiger entstanden sind. Sie zeigen unseren Sternenhimmel, wie wir ihn mit bloßen Auge nicht fassen können“, sagte Andreas Rompf, Kulturamtsleiter der Stadt Haiger, während der Vernissage zur Ausstellung „Astrofotografie“. Rund 40 Besucher kamen für Thomas Engels Vortrag ins Stadthaus am Marktplatz. Seine Ausführungen handelten von der Ausrüstung, Bildbearbeitung und den „Stars“ des Abends: den Sternbildern! Ergänzend dazu informierte Ingo Dorsten, Energie- und Klimaschutzmanager des Lahn-Dill-Kreises, über das Problem der sogenannten „Lichtverschmutzung“.

Beeindruckende und farbenfrohe Aufnahmen des Sternenhimmels präsentierte der 42-jährige Hobby-Fotograf aus Haiger auf einer großen Leinwand. Die Diashow und Zeitraffer-Videos, hinterlegt mit einem stimmungsvollen Sound, zeigten Ansichten des Haigerer Sternenhimmels, wie ihn viele der Gäste so noch nicht gesehen haben. Engels Er-



Dieses Bild der Antares Region nahm Thomas Engel auf über 2000 Metern Höhe auf dem Roque de los Muchachos auf der Insel La Palma auf. Foto: Thomas Engel



Ingo Dorsten (Lahn-Dill-Kreis) informierte über die Lichtverschmutzung und stellte fest, dass die Einführung der LED-Leuchtmittel und deren Kosteneffizienz dafür gesorgt hat, dass noch mehr künstliches Licht die Nacht erleuchtet.

klärungen machten schnell klar, dass viele Strukturen erst nach der Bearbeitung der Astrofotos für das Auge sichtbar werden.

Hunderte von Aufnahmen werden zusammengeführt

Hunderte von Aufnahmen, die teilweise aus verschiedenen Jahren stammen, werden zusammengeführt und anschließend bearbeitet, um die Bildinformationen sichtbar zu machen. Der ganze Prozess dauert pro Foto mehrere Stunden und erfordert viel Übung und Ausdauer. Und auch die Ausrüstung kann kos-

tenintensiv werden. Engels aktuelles Equipment umfasst neben einer Auswahl an Teleskopen unterschiedlicher Brennweiten auch eine Betonsäule im Garten, um nicht bei jedem Fotoeinsatz die Montierung neu einnordern zu müssen. Sein Hauptsetup ist der Apo-Refraktor mit einer 274-Millimeter-Brennweite, sein Allrounder das Newton Spiegelteleskop mit 750mm Brennweite. „Manchmal reicht jedoch auch einfach ein Teleobjektiv, weil manche Objekte am Himmel gar nicht so klein sind“, motivierte Engel alle Fotografen. Er habe sogar schon ein Foto mit einem „Normalobjektiv“ mit 50 mm-Brennweite geknipst.

Manchmal reicht ein normales Objektiv

In seiner Diashow vermittelte Engel umfangreiches Wissen über die abgelichteten Sternbilder. Durch die verschiedenen Einfärbungen der Nebel zeigte er die chemischen Bestandteile, insbesondere Wasserstoff, und Staubanteile. Dem Fotografen lag es am Herzen, mit der Vernissage seine Faszination weiterzutragen. Jedoch wollte er auch das Bewusstsein für die steigende Lichtverschmutzung schärfen. „Die Lichtglocke, die bei uns überm Horizont schwebt, macht das Fotografieren mancher Motive unmöglich.“ Da bei der Bildbearbeitung die dunklen Aufnahmen des Himmels in der Beleuchtung deutlich nach oben korrigiert werden müssen, brennen die lichtverschmutzten Bereiche schnell aus, denn diese sind deutlich heller als der Rest des Fotos. Die Folge: Details gehen verloren. Um die „Antares“-Region zu fotografieren, musste Thomas Engel bis nach La Palma fliegen, um den Stern mit dessen Umgebung mit vielfältigen inter-

stellaren Gas- und Staubeblen festzuhalten.

Experte gibt Tipps zur umweltfreundlichen Beleuchtung

Laut Ingo Dorsten (Lahn-Dill-Kreis) ist unter „Lichtverschmutzung“ zu verstehen, „dass künstliches Licht zur falschen Zeit im Übermaß verwendet wird“. Außerdem mache die Farbtemperatur des Lichts sowie die Streuung einen großen Unterschied. Künstliches Licht werde heutzutage übermäßig viel angeschaltet, sodass beinahe „eine dauernde Abwesenheit von Dunkelheit“ herrsche. Dorsten veranschaulichte das Phänomen, indem er die Lichtaufnahme-Karten von Europa aus den Jahren 1994 und 2024 gegenüberstellte – darauf ist ein deutlicher Anstieg der Beleuchtung in den vergangenen 30 Jahren zu sehen. Dorsten zeigte die Folgen der Lichtverschmutzung für die Umwelt auf. Da alle Lebewesen an den Tag-Nacht-Rhythmus angepasst sind, komme es bei dem Menschen beispielsweise zunehmend zu Schlafproblemen.

In der Tierwelt seien unter anderem Desorientierung oder eine gestörte Fortpflanzung die Folgen. Sehr viele nachtaktive Insekten seien für die Bestäubung von Pflanzen verantwortlich. Dorsten riet zu einer streulichtarmen Beleuchtung, deren Farbtemperatur unter 2200 Kelvin liege. Auch ein Dimmen des Lichts könne schon eine Verbesserung bewirken. „Besseres statt mehr Licht“, fasste Dorsten zusammen. Da die Lichtverhältnisse auch meistens mit dem persönlichen Sicherheitsgefühl des Menschen verknüpft sind, wies Dorsten darauf hin, dass weniger Beleuchtung nicht zu einer Zunahme der Kriminalität führe.

Im Themenbereich „Verkehr“ löste er den verbreiteten Mythos auf, dass die Kommunen eine Beleuchtungspflicht hätten und stellt klar, die Pflicht liege beim Verkehrsteilnehmer. Begleitend zu dem Vortrag wurden Informationstafeln der gemeinnützigen Organisation „Patent der Nacht“ ausgestellt. Das Motto der Gruppe lautet „Licht aus. Nacht an“. Sie setzt sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit nächtlichem Kunstlicht ein, ganz im Sinne des Umwelt- und Artenschutzes. Außerdem wurde auf die jährliche „Earth Night“ am 19. September hingewiesen – hier wird dazu aufgerufen, an dem Aktionstag ab spätestens 22 Uhr das Licht abzuschalten.

In Allendorf wird am 8. Februar gerockt

HAIGER-ALLENDDORF (red) – Eine lange Tradition hat die „Allendorfer Rocknacht“ in der Mehrzweckhalle Allendorf. Am Samstag (8. Februar) werden ab 20 Uhr wieder die verzerrten Gitarren, hämmernde Schlagzeuge und die treibenden Bässe zu hören sein. Einlass zu dem beliebten Indoor-Festival mit drei beteiligten Bands ist ab 19 Uhr. Die Band „Zum Horst“ kommt aus dem benachbarten Hilchenbach und ist in der Region bekannt. Die fünfköpfige Combo steht für eine energiegeladene Show und Songs aus dem Classic Rock. Auf der „Playlist“ stehen Songs von Journey, Saga, Foreigner, Survivor, Golden Earring, Marillion, Pink Floyd oder AC/DC. „Hellfire“ ist eine AC/DC-Tributeband. Die Presse meinte, der Name stehe „für eine gigantische und authentische Höllenshow mit Kanonen und Glocke sowie originalgetreuen Interpretationen der legendären, australischen Band“. Bei „Hellfire“ feigt Leadgitarrist Marco in Schuluniform à la Angus Young wie ein Derwisch über die Bühne, während sich „Reib-eisenröhre“ Ulli die Seele aus dem Leib singt. Dritte Band am Samstag ist „Rockstars not dead“ aus Ungarn. Sie steht ebenfalls für Rock der etwas härteren Gangart und spielt Songs von Europe, Skid Row, Alice Cooper, W.A.S.P., Mötley Crüe oder den L.A. Guns. Der Eintritt für die Rocknacht in der Mehrzweckhalle beträgt im Vorverkauf 19 Euro (Abendkasse 23 Euro). Ticket gibt es online unter www.ssv-allendorf.de und an den Eni-Tankstellen in Haiger und Niederdresselndorf, im Schlemmerhäuschen Allendorf und im Küchenstudio Deisel in Breitscheid.

- ☑ Solaranlage
- ☑ Balkonkraftwerk*
- ☑ Stromspeicher
- ☑ Wallbox
- ☑ Wärmepumpe
- ☑ Heartbeat AI
- ☑ Dynamic Pulse

1KOMMA5°

BREIDENBACH

ERFAHRE LIVE: IMMER DER GÜNSTIGSTE UND SAUBERSTE STROM

Informationsabend zu intelligenten Energieprodukten

In unserer spannenden Info Session erfährst du alles Wichtige rund um dein Projekt: Photovoltaik, Stromspeicher, Wallbox, Wärmepumpe und unser intelligentes Energiemanagement für dein Zuhause. Lass dich von uns beraten, wie du mit deinem Gesamtsystem deine Stromkosten effektiv senken kannst!

JETZT ANMELDEN

und unverbindlich beraten lassen

Info-Session:
26. 02. 17:00 Uhr
 bei 1KOMMA5° Breidenbach

1KOMMA5° Breidenbach
 Im Süßbäcker 1-5
 35236 Breidenbach-Oberdielen
 Telefon: 06465-92768-0
 info@1k5-breidenbach.de
 www.1k5-breidenbach.de

*Balkonkraftwerke sind ein exklusives Angebot bei 1K5 Breidenbach

Mein guter Vorsatz für das neue Jahr

– zur EAM wechseln.

Während andere Anbieter die Tarife erhöhen, bietet Ihnen die EAM Ökostrom zu attraktiven Preisen. Gut für Sie. Gut fürs Klima. Gut für die Region.

Einfach wechseln unter www.EAM.de

Positive Energie aus der Mitte



Ein Erinnerungsfoto entstand am Haigerer Stadteingang aus Richtung Sechshelden. Fotos: Andreas Rompf/Stadt Haiger



Für das Gruppenbild bot sich der Montville-Kreisel in der Willi-Kröckel-Allee in Haiger regelrecht an. Foto: Wolfgang Haber



Auf der Strecke erinnerten immer wieder große Schilder an die seit Jahrzehnten bestehenden Partnerschaften.

Auf den Spuren der Verschwisterung

Französische und deutsche Städtepartnerschaften gemeinsam auf dem Weg

HAIGER (öah/aro) – Die deutsch-französischen Freundschaften zwischen Haiger und zwei französischen Städten stehen nicht nur auf dem Papier, sondern sie werden aktiv gelebt. Das bewies der „Verschwisterungsspaziergang“ unter dem Motto „Gemeinsam auf dem Weg – Was uns verbindet“, zu dem sich jetzt „les amis du jumelage“ – die Freundinnen und Freunde der Verschwisterung mit den Partnerstädten Plombières-lès-Dijon und Montville – trafen. Die Zusammenkunft machte einmal mehr deutlich, dass denen, die zum Teil schon seit Jahrzehnten an den gegenseitigen Besuchen teilnehmen, diese besondere Beziehung über (Landes-)Grenzen hinweg sehr am Herzen liegt. Anlass des Spazierganges war der Deutsch-Französische Tag am 22. Januar, an dem an die Unterzeichnung des sogenannten „Élysée-Vertrages“ vom 22. Januar 1963 erinnert wird.



Auf dem Haigerseelbacher Friedhof erinnerten sich die Besucher aus Montville an den kürzlich verstorbenen Ehrenstadtrat und Montville-Freund Gerhard Kämpfer. Foto: Haber



Bei klirrender Kälte und Sonnenschein machten sich die Wanderer an der Willi-Thielmann-Halle in Sechshelden auf ihren Marsch. Foto: Wolfgang Haber

Hommage an Weltstar Belafonte

HAIGER (öah/rst) – Ron Williams war als Nelson Mandela in Haiger zu Gast und spielte Martin Luther-King. Jetzt gestaltet der 82-jährige Künstler eine ganz persönliche Hommage an einen Weltstar: Am 7. Februar (Freitag, 20 Uhr) lädt er mit dem Kulturamt der Stadt Haiger zum Harry-Belafonte-Abend in den Saal der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde in der Schillerstraße ein. Williams hat einen persönlichen Bezug zu Belafonte. Williams' Vater arbeitete mit dem Weltstar zusammen, und Ron selbst hatte die Gelegenheit, Belafonte persönlich zu treffen. Williams widmet sich zusammen mit dem Jörg-Seidel-Trio dem Repertoire von Harry Belafonte. Die Künstler verstehen es großartig, die Verbindung zwischen Belafontes Musik und seinem gesellschaftlichen Engagement zu verdeutlichen. Tickets kosten im Vorverkauf 19 und an der Abendkasse 23 Euro. Kontakt: Touristinfo Stadt Haiger; kulturamt@haiger.de; Tel. 02773/811-480. Foto: R. Triesch



mehr als 2200 Städtepartnerschaften in Deutschland entstanden – zwei davon in Haiger.

Start des Spazierganges, an dem rund 70 Personen vom Kindergartenalter bis zu 90 Jahren teilnahmen, war in Sechshelden. Nach einer Begrüßung führte der Weg über die Hardt und die Haigerhütte zum sogenannten „Montville-Kreisel“ in der Willi-Kröckel-Allee. Bei dem dortigen Stopp wurde gemeinsam das Lied „Aux Champs Élysées“ gesungen, und es gab eine kleine Stärkung für den nächsten Abschnitt. Vorbei an den Schildern „Haiger – Montville“ am Klingspor-Platz und „Haiger-Sechshelden – Plombières-lès-Dijon“ am Ortseingang von Sechshelden ging es zum Ziel am „Platz de

Plombières“. Dort warteten, passend zur Witterung, heiße Getränke und Grillwürstchen auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Unterwegs und auch am Ziel kamen die alten und neuen an der Verschwisterung Interessierten ins Gespräch. Besonders schön war der Besuch von neun Freunden aus Montville, die sich kurz entschlossen in einen Neunsitzer-Bus gesetzt hatten und für das Wochenende angereist waren. Darunter befanden sich die Bürgermeisterin Anne-Sophie Claubaut, drei Stadträte aus Montville und der Vorsitzende des Verschwisterungskomitees, Patrick Blondel. Besonders bewegend war der gemeinsame Besuch von Gästen und den Haigerer Gastge-

bern am Grab von Ehrenstadtrat Gerhard Kämpfer und dessen Frau Gertrud. Gerhard Kämpfer war eine Woche zuvor beigesetzt worden und seit Beginn der Verschwisterung mit Montville 1991 aus Überzeugung ein großer Unterstützer der Partnerschaft. Sein persönlicher Freund Pierre Leroy fand am Grab passende Worte, „die für uns alle auch ein Ansporn sein können, die gewachsene Beziehung zwischen den Völkern und auch ganz persönlich weiterzuleben“, wie Mitorganisator Andreas Rompf erklärte.

Auch Bürgermeister Mario Schramm, der an dem Spaziergang teilnahm, zog ein sehr positives Fazit. „Der Kurzbesuch unserer Freunde aus Montville,

die sich bei schönstem Wetter am Verschwisterungsspaziergang beteiligt haben, war ein toller Erfolg und eine freundschaftliche Geste. Dieser Besuch zeigt, dass unsere Verschwisterung lebt.“

Zwei Besuche geplant

Thomas List (Komitee Sechshelden) und Andreas Rompf (Komitee Haiger) erklärten, dass sie gerne für Interessierte zur Verfügung stehen.

Kontakt: plombieres@thomas-list.de; andreas.rompf@haiger.de. In diesem Jahr steht vom 1. bis 4. Mai ein Besuch in Montville auf dem Programm, vom 29. Mai bis zum 1. Juni sind die Sechsheldener zu Gast in Plombières.

Ortsdurchfahrt bis Ende April gesperrt

Sechshelden: Letzter Bauabschnitt läuft

HAIGER-SECHSHELDEN (öah/rst) – Die Arbeiten an der Kreisstraße 49 in der Ortsdurchfahrt von Sechshelden schreiten wieder voran. Seit einigen Tagen ist der Bereich zwischen dem Abzweig „Zum Hausberg“ und dem Abzweig „Imbachstraße“ wegen der angelaufenen Fräsarbeiten voll gesperrt. Die bisherige Sperrung der K 49 wurde aufgehoben und die Straße wieder für den Anliegerverkehr freigegeben.



Die letzten Arbeiten in der Ortsdurchfahrt in Sechshelden haben begonnen. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Im fünften und letzten Bauabschnitt sanieren die Stadt Haiger und die Stadtwerke Haiger weitere Kanal-Hausanschlüsse und die Gehwege und soweit erforderlich die Wasserleitungen. Im Anschluss daran wird die Straße vom Straßenbausträger, dem Lahn-Dill-Kreis, neu hergerichtet. Die Arbeiten können allerdings, so die Bauleitung, nur bei voll gesperrter Straße ausgeführt werden und werden voraussichtlich bis Ende April dauern. Die Gehwege bleiben in dieser Zeit soweit wie möglich für Fußgänger begehbar.

Keine innerörtliche Umleitung möglich

Eine innerörtliche Umleitung gibt es leider nicht – betroffene Anwohner müssen während der Bauarbeiten die Zufahrt über Manderbach nutzen. Auch Friedhofsbesucher sowie Anlieger der Imbachstraße müssen über Manderbach fahren. Bis zum Baufeld bleibt die Straße für

den Anliegerverkehr jedoch befahrbar.

Hintergrund: Die Gesamtmaßnahme umfasst die Erneuerung von rund einem Kilometer der K 49 in der Ortsdurchfahrt von Sechshelden. Die Bauabschnitte reichen vom Kreisverkehr der Bundesstraße 277 auf der Höhe der Firma Oranier bis zum Ortsausgang in Höhe des Friedhofs. Der Lahn-Dill-Kreis baut die Straße unter der Bauleitung von Hessen Mobil, die Stadtwerke Haiger kümmern sich um den Wasserleitungsbau und das Bauamt der Stadt Haiger erneuert die Bordsteine und Gehwege sowie den Abwasserkanal und dessen Zuläufe sowie Hausanschlüsse.

Die Kosten der Gesamtmaßnahme belaufen sich auf insgesamt rund 2,27 Millionen Euro.

Seinerzeit hatten sich sich der französische Präsident Charles de Gaulle und der deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer mit dem Willen getroffen, die Beziehung zwischen den Menschen in Frankreich und Deutschland zu verbessern. Aus diesem Bestreben sind im Laufe der Jahre

Ausgediente Christbäume bringen 8586 Euro

Haigerer Kairos-Projekt freut sich über große Spende aus Frohnhausen

HAIGER (rst) – Das größte Weihnachtsgeschenk für das Haigerer Kairos-Projekt wurde erst einige Wochen nach Weihnachten übergeben. Die „Kirche mit Menschen aus aller Welt“ durfte in Frohnhausen eine Spende in Höhe von 8586,72 Euro entgegennehmen. Das Geld war bei der traditionellen Weihnachtsbaum-Aktion des CVJM und der FeG Frohnhausen zusammengekommen. „Wir sind völlig überwältigt und sehr dankbar, das ist eine der größten Einzelspenden, die wir je erhalten haben“, freute sich Piero Scarfalloto, Gründer und Leiter des Kairos-Projekts.

Wie Frank Kepper, Pastor der FeG, und der CVJM-Vorsitzende Michael Dickel erklärten, gibt es das Weihnachtsbaum-Sammeln bereits seit 1971. Neben dem Service, ausgediente Christbäume bei den Bürgern abzuholen, bieten die Christen aus Frohnhausen auch selbst gebackene Waffeln zum Verkauf an. „Es sind immer viele Helfer dabei, die bereits morgens um 6.30 Uhr mit dem Teigrühren beginnen. Um 7 Uhr kommen die Waffelbäcker, und anschließend startet der Verkauf“, berichtete Michael Dickel. Nach einer gemeinsamen Andacht machen sich die Teams

auf den Weg und sammeln die Bäume ein, die anschließend in der Nähe der Tennisplätze verbrannt wurden.

Jedes Jahr werden die Einnahmen für Projekte im In- und Ausland gespendet, die direkt bedürftigen Menschen zugutekommen. Die Organisatoren um Frank Kepper und Michael Dickel waren mit dem Ablauf sehr zufrieden und dankten den etwa 80 bis 100 Helfern für ihr großes Engagement.

Kairos will „gezielt in das Leben von bedürftigen Familien und Kindern investieren“

„Wir sind den Menschen in Frohnhausen, den Organisatoren und den Helfern der Sammelaktion sehr, sehr dankbar. Mit den Spenden können wir gezielt in das Leben von bedürftigen Familien und Kindern investieren“, sagte Piero Scarfalloto vom Kairos-Projekt.

Die Spendensumme soll für einen Arbeitszweig von Kairos verwendet werden, in dem Kindern geholfen wird, die durch Gewalt und Krieg traumatisiert wurden. Durch Spiel- und Bewegungsangebote sollen Ängste abgebaut und Vertrauen aufgebaut werden. Außerdem geht es da-



Freuen sich über das tolle Ergebnis der Sammelaktion: Die großen und kleinen Helfer sowie Frank Kepper (Pastor FeG, rechts), Michael Dickel (Vorsitzender CVJM, 2.v.r.) und Piero Scarfalloto (links). Foto: Scarfalloto

rum, die sozialen Fähigkeiten der Kinder zu fördern, ihnen im Alltag als Bezugsperson zur Verfügung zu stehen und sie beim Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen. „Mit der großen Spende helfen Sie diesen Kindern dabei, ihr Potenzial zu entfalten“, sagte Pastor Scarfalloto

und dankte den zahlreichen freiwilligen Helfern, die sich für diese Aktion eingebracht hatten.

„Kairos“ wurde im Jahr 2017, mitten in einer der größten Einwanderungsbewegungen der letzten Jahrzehnte, als christlich-interkulturelles Projekt gestartet. Die Mitarbeiter sind Christen aus

der ganzen Region und aus ganz verschiedenen Kirchen und Gemeinden. „Was uns verbindet, ist die Liebe zu Gott, die Liebe zu internationalen Menschen und die Sehnsucht, die verändernde und Leben-schaffende Kraft Gottes miteinander zu erleben“, erklärt Scarfalloto.

Ohne die Feuerwehr läuft wenig

Haigerseelbacher Feuerwehrverein unterstützt Einsatzabteilung und das ganze Dorf



Sieg geht an die „Fettlebern“

HAIGER-RODENBACH (red) – Ein voller Erfolg war das Ortpokalschießen, das der Schützenverein „Falke“ Rodenbach organisiert hatte. Die Teams, die bei den Mannschaftsnamen viel Phantasie bewiesen hatten, waren mit Begeisterung bei der Sache. Der Sieg ging an die „Nicht-alkoholischen Fettlebern“ vor den „Giftigen Scampis“ und dem Team „Wer in Therapie geht, verliert“. Die erfolgreichsten drei Mannschaften erhielten einen Pokal, alle anderen Teilnehmer eine Urkunde. Beste Einzelschützin war Lina Ernst mit 86 von 100 möglichen Ringen, bei den Herren erzielte Stephan Stöcklein mit 84 Ringen das beste Ergebnis. Beide erhielten ein kleines Präsent. Unser Bild zeigt (v.l.) Ralf Bernhardt, Stefan Ernst, Dirk Peter, Timo Ernst und André Peter. Foto: Birgit Thielmann



Bilderbuchkino im Roßbachtal

HAIGER-ROSSBACHTAL (red) – Einen Glücksgriff hatte kürzlich die Grundschule Roßbachtal getan: Sie wurde ausgewählt, um an der Bilderbuchkinotour des IMeNS-Verbands durch den nördlichen Lahn-Dill-Kreis teilzunehmen. Aus diesem Anlass besuchte Mona Schicke vom Bibliotheksservice die Klassen 1a, 3b und 4b. Im Gepäck hatte sie das neu erschienene Buch „Fröhliche Winternacht“ von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer, aus dem sie den bereits sehr gespannten Kindern im vollbesetzten Klassenraum vorlas. Mit Begeisterung verfolgten die Mädchen und Jungen die Geschichte vom Bären und den weiteren Tieren des Waldes, die während seiner Winterruhe ein Fest auf seinem Rücken feierten. Nach kurzem Bangen, wie er wohl beim Aufwachen reagieren würde, konnten alle aufatmen, denn der Bär lachte und feierte schließlich sogar fröhlich mit ihnen mit. Diese Geschichte, die wichtige Werte wie Toleranz und Zusammenhalt vermittelte, gefiel den kleinen Zuhörern sehr gut, und beim abschließenden Quiz konnten die Kinder ihr gutes Zuhören noch einmal unter Beweis stellen. Die Pädagogen freuten sich rückblickend über eine gelungene Veranstaltung zur Förderung der Lesemotivation. Foto: Dorothee Bernhardt

HAIGERSEELBACH (öah/tse) – Bei der **Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Haigerseelbach war ein-drucksvoll festzustellen, wie geschlossen die Einsatzabteilung und der Verein zusammenarbeiten. In der Sitzung war zu spüren, dass sich die 20-köpfige aktive Feuerwehrmannschaft im Stadtteil in vollem Umfang auf den hinter ihr stehenden Verein verlassen kann - in der täglichen Arbeit und mit der Unterstützung des Dorflebens.**

Dies war auch an den reinen Zahlen abzulesen. Der Verein - und damit die ganze Feuerwehr - ist im Dorf fest verankert und anerkannt. 2024 konnte der Verein sechs neue Mitglieder begrüßen und zählt nun 151 Männer und Frauen. Die Einsatzabteilung (aktive Feuerwehrleute) ist konstant bei 20 geblieben.

Einsätze nicht immer spektakulär – aber wichtig

Wehrführer Patrick Reichmann musste mit seiner Truppe zu 16 Einsätzen ausrücken. Dabei waren die Gründe nicht immer hochspektakulär (wie beim großen Waldbrand 2022), sondern vielmehr waren die Retter auch bei kleineren und mittleren Einsätzen gefordert. So musste unter anderem wegen einer Not-

türöffnung im Januar ausgerückt werden. Die Brandschützer wurden während eines theoretischen Unterrichts zur Hilfeleistung gerufen - nach dem Einsatz wurde der Unterricht einfach weitergeführt. Mal war es eine eingeklemmte Person bei einem Verkehrsunfall, ein anderes Mal wurde die Wehr zu einem Wohnmobilbrand alarmiert. Zu den außergewöhnlichen Einsätzen zählten der Notruf „Person in Aufzug“ oder das Ausrücken, um eine Person in einer Ausnahme-situation zu retten.

Nähe zum Industriegebiet erfordert höhere Einsatzbereitschaft

Durch die unmittelbare Nähe zum Technologiepark Kalteiche, kommt es immer wieder zu Einsätzen in den dortigen Betrieben. Fehlalarme der Brandmeldeanlagen lassen sich nicht immer vermeiden, aber am 21. September war eine Maschine in einem Betrieb an der Autobahn in Brand geraten. Dass dabei der Schaden in Grenzen blieb, ist auch der fachgerechten arbeitenden Löschanlage zu verdanken.

Den ersten Weihnachtstag hatten sich die meisten Aktiven anders vorgestellt. Um 22 Uhr wurden sie zum Einsatz in Weidelsbach gerufen, wo ein mit Hack-schnitzeln gefülltes Silo brannte. Dort wurden die Atemschutzgerä-träger der Wehr benötigt, die



Armin Bohn (Vors. Feuerwehrverein, r.) und sein Vize Sascha Knetsch (l.) sind stolz, treue engagierte Mitglieder im Verein zu haben. So konnten sie mehrere Jubilare ehren: (v.l.) Wolfgang Heinz (60 Jahre), Christoph Krumm (40), Hans-Jürgen Felbinger (60), Rene Siegel (40), Sascha Paul (20), Steven Schütz (30) und Heinz Spillmann (30). Fotos: Seefeldt/Stadt Haiger

eine Abluftöffnung im Dachbereich schufen. Tagelang danach waren die Männer damit beschäftigt, die Einsatzkleidung zu reinigen. Zu den Einsätzen ohne „Gefahr im Verzug“ zählten die Sicherung des Kindergarten-Laternenumzugs und der Brandschutzsicherungsdienst bei einem Spiel des TSV Steinbach Haiger. Insgesamt kam die Einsatzabteilung auf rund 220 Einsatzstunden.

Dazu kamen 22 Übungen (Theorie, Einsatz/Schulübungen, Ganztages- und Abschlussübung), die nochmals 600 Stunden Aufwand erforderten. Hoch zufrieden zeigte sich Wehrführer Reichmann mit der Übungsbeteiligung: sie lag in 2024 bei 62 Prozent und damit rund zehn Prozent höher als im Jahr 2023. Dennoch appellierte er an die Kameraden, weiter dran zu bleiben: „Zu einem müssen die gesetzlichen Anforderungen eingehalten werden, zum anderen ist es für alle schöner, wenn ausreichend Personal mitmacht.“

Jugendwart Marvin Burbach unterstrich den Zusammenhalt und die Freude bei der Tätigkeit mit der Jugendfeuerwehr. Bei 16 Übungen waren die acht Mitglieder der Jugend sehr zuverlässig und mit Eifer bei der Sache. Insgesamt wurden beachtliche 262 Stunden Übungs- und Schulungstunden absolviert. Verschiedene Freizeitaktivitäten

rundeten das Jahr ab.

Verein als Zugpferd

Was wäre das Haigerseelbacher Dorfleben ohne den 151 Mitglieder zählenden Feuerwehrverein? Nicht vorstellbar. Neben der Hauptaufgabe - der Unterstützung der Einsatzabteilung - bringt sich der Verein auf vielfältige Art ein, um mit vollem Einsatz die Veranstaltungen des Ortsteils möglich zu machen. So war der Vorsitzende Armin Bohn, zu Recht stolz auf das Engagement der Mitglieder. Ob das Einsammeln der Weihnachtsbäume, die „Aktion saubere Landschaft“, das Forellenschießen, Laternenumzug oder Weihnachtsmarkt: „Auf den Feuerwehrverein ist Verlass, ob als Ausrichter oder Helfer“, brachte es Bohn auf den Punkt: „Es kommt nicht darauf an, ob es sich rentiert: Wir wollen was für die Dorfgemeinschaft tun.“

Der Erste Stadtrat Helmut Schneider dankte der Haigerseelbacher Wehr im Namen aller Bürger für ihren Einsatz. „Die Feuerwehr ist kein normaler Verein“, sagte Schneider. „Bei allem Respekt für andere Vereine, aber wer Tag und Nacht in Bereitschaft ist, für Einsätze teilweise rund um die Uhr abrufbar ist, Lehrgänge und Schulungen be-

sucht, der leistet Besonderes“. Das Engagement sei außergewöhnlich und erfordere erheblichen Aufwand für jeden einzelnen Feuerwehrmann. „Das kann man nicht hoch genug schätzen“, ergänzte Schneider.

Der stellvertretende Stadtbrandinspektor Maximilian (Max) Michels schloss in seine Dankesworte für die Kameraden besonders die Familien ein: „Gerade bei einem Einsatz an Weihnachten ist das ein großes Opfer für die ganze Familie. Herzlichen Dank an alle“, sagte er. Michels hatte aber nicht nur Dankesworte mitgebracht, sondern er durfte, zusammen mit Wehrführer Patrick Reichmann, Marvin Burbach zum Hauptfeuerwehrmann und Anas Arnaout zum Feuerwehrmann befördern.

Bevor es zum gemütlichen Teil kam, standen beim Verein noch Ehrungen verdienter Mitglieder an. So konnten der Vorsitzende Armin Bohn und sein Vize Sebastian Krumm Sascha Paul für 20 Jahre, Heinz Spillmann und Steven Schütz (30), Christoph Krumm und Rene Siegel (40) und Hans-Jürgen Felbinger und Wolfgang Heinz für 60 Jahre Treue auszeichnen.

Im Anschluss an die harmonische Sitzung bestand noch genug Zeit, um bei Fleischwurst und Kaltgetränken auf die starke Zusammenarbeit von Einsatzabteilung und Verein anzustoßen.



Der stellvertretende Stadtbrandinspektor Max Michels (l.) konnte mit dem stellvertretenden Wehrführer Sebastian Krumm (2. v. l.) Anas Arnaout zum Feuerwehrmann und Marvin Burbach (Bildmitte) zum Hauptfeuerwehrmann befördern. Erste Gratulanten waren der Erste Stadtrat Helmut Schneider (r.) und Wehrführer Patrick Reichmann (2.v.r.).

Jahreshauptversammlung in Rekordzeit abgearbeitet

Feuerwehr Langenaubach hatte im Jahr 2024 vier Einsätze – Erfolgreiche Jugendarbeit – „Großereignisse zeigen, wie wichtig die Feuerwehr ist!“

HAIGER-LANGENAUBACH (öah/rst) – „So schnell waren wir noch nie“, freute sich Wehrführer Michael Pfaff, was Stadtrat Dr. Andreas Steiner (FWG) zu der Feststellung veranlasste: „In Langenaubach ist die Welt noch in Ordnung.“ Im Bereich der Feuerwehr scheint das zu stimmen, denn die turnusgemäße Jahreshauptversammlung konnte in rekordverdächtigen 20 Minuten abgearbeitet werden – inklusive Ehrungen und Beförderungen.

Wehrführer Michael Pfaff berichtete, dass die Wehr zum Jahreswechsel 30 Aktive hatte (29 Männer, eine Frau). Die Mitgliederzahl sei durch Neueintritte und Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr leicht gestiegen. Der gute Personalbestand sei ein Ergebnis der sehr guten Jugendarbeit und der Mundpropaganda. Die Alters- und Ehrenabteilung hat vier Mitglieder.

Das vergangene Jahr mit vier Einsätzen war aus Sicht der Einsatzabteilung eher durchschnittlich. Zu bekämpfen waren ein Brand eines Holzstapels, ein Kaminbrand, ein Fahrzeugbrand und eine unklare Rauchentwicklung. Addiert ergaben sich daraus 53 Einsatzstunden - knapp 100 Stunden weniger als im Jahr davor. Für die Wartung und Pflege von Fahrzeug und Gerät kom-

men weitere 250 Stunden hinzu. Außerdem absolvierten die Wehrleute 728,5 Stunden in 28 Übungen. Im Schnitt kommen die Aktiven auf 24 Stunden – das reicht nicht ganz, denn nach der Feuerwehrdienstverordnung soll jeder Aktive 30 Stunden im Jahr an Aus- und Fortbildung leisten.

Erfreulich sei, dass sechs Kameraden Lehrgänge oder Fortbildungen besucht hätten. Marvin und Jonah Kaiser, Jan Goll und Yannick Dittmann absolvierten den Truppmann-1-Lehrgang, Piet Pacher schloss den Lehrgang über das seit 2024 angebotene Wahlpflichtfach der Johann-Textor Schule ab. Die Atemschutzgeräteträger beteiligten sich an einer Online-Schulung für den Brandsimulationscontainer und waren in Schönbach im Container. Dafür dankte Michael Pfaff besonders. Der Bereich Atemschutzgeräteträger sei ausbaufähig.

Die Alters- und Ehrenabteilung nahm im September am Seniorennachmittag des Feuerwehrverbandes teil und war auch bei der gemeinsamen Jahresabschlussfeier mit der Einsatzabteilung der Aubacher Wehr zu Gast. Abschließend dankte der Wehrführer allen Kameradinnen und Kameraden für die geleistete Arbeit. Ein besonderes Lob galt denen, die sich weitergebildet und einige Stunden ihrer

Freizeit geopfert hatten, aber auch bei den Kameraden, die im Feuerwehrhaus Reparaturen, Umbauarbeiten oder Verschönerungsarbeiten vorgenommen hatten.

Auch Beförderungen konnte der stellvertretende Stadtbrandinspektor Maximilian Michels ansprechen. Konrad Klyszcz, Piet Luis Pacher und Yannick Dittmann sind Feuerwehrmann-Anwärter. Zur Feuerwehrmännern befördert wurden Tom Ernst Klaas, Marvin Kaiser und Jonah Henry Kaiser, während sich Marcel Burbach jetzt Oberfeuerwehrmann nennen darf. Für zehnjährige Mitgliedschaft geehrt wurden Fabian Klaas, und Christof Ziller. Nicht alle Beförderungen und Geehrten nahmen an der Sitzung teil – die Urkunden werden nachgereicht.

Stadtrat Dr. Andreas Steiner überbrachte die Grüße und ein großes Dankeschön des Haigerer Magistrats. „Die Großereignisse zeigten, wie wichtig die Feuerwehren sind. Das gilt für Los Angeles und für den heimischen Raum“, sagte Dr. Steiner. Zur Arbeit der Wehren gehöre nicht mehr nur das Löschen von Bränden, sondern auch Umweltkatastrophen, Waldbrände etc. würden zunehmen. „Der Aufgabenbereich der Feuerwehren wird immer komplizierter“, sagte Dr. Steiner und wünschte den



Ehrungen und Beförderung: (v.l.) Maximilian Michels (stv. SBI), Timo Pfaff (stv. Wehrführer), Michael Pfaff (Wehrführer), Marvin Kaiser, Jonah Kaiser, Christof Ziller, Fabian Klaas und Stadtrat Dr. Andreas Steiner. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Aktiven, „dass sie von Ihren Einsätzen alle immer gesund nach Hause kommen“.

Zeltlager war ein Jahreshöhepunkt

Jugendwart Tobias Klaas berichtete, dass aktuell sieben Jungen und zwei Mädchen der Nachwuchsabteilung angehören. An den 22 Übungen nahmen durchschnittlich fünf Kids teil. Höhepunkte des Jahres wa-

ren das Zeltlager am Hammerweiher und die Jugendsammelwoche. Ziel der Jugendarbeit ist es, 2025 wieder beim Verbandszeltlager dabei zu sein und einen Berufsfeuerwehrtag auszurichten. Tobias Klaas dankte der Wehrführung und der Stabsstelle für die gute Unterstützung im abgelaufenen Jahr.

Der stellvertretende Stadtbrandinspektor Maximilian Michels stellte fest, dass in Langenaubach viele Stunden geleistet

wurden. „Es kommen immer wieder Neuerungen dazu, deshalb sind diese Fortbildungen sehr wichtig“, sagte Michels. Eine neue Satzung trat zum 30. Oktober in Kraft. Neu ist darin die Möglichkeit vorgesehen, eine Kinderfeuerwehr anzubieten. Dazu sei allerdings noch ein wenig Vorbereitungsarbeit zu leisten. Die Stabsstelle sei dabei, eine „Kinderordnung“ zu erstellen, in der die Qualifikationen der Be-

treuer festgelegt würden, sagte Michels. Dies sollte zeitnah abgeschlossen werden. Das Wahlpflichtfach Feuerwehr an der Johann-Textor-Schule laufe gut und werde fortgeführt. Es sei allerdings sehr aufwendig, den Unterricht für die Schüler zu gestalten. Er dankte den Kameraden für das große Engagement und wünschte alles Gute. Die Jahreshauptversammlung des Feuerwehrvereins findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

„Falken“ wollen ehren

HAIGER-RODENBACH (red) – Für Freitag, den 7. Februar, lädt der Schützenverein „Falke“ Rodenbach zur Jahreshauptversammlung ein. Sie beginnt um 19 Uhr im Vereinsheim. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Neuwahlen und Ehrungen. Über eine rege Teilnahme würde der Verein sich freuen.

„Cop“ für einen Nachmittag

HAIGER/LICH (pol) – Die Polizei Mittelhessen lädt zur sechsten „CopChallenge“ nach Lich ein. Sie findet am 3. März (15 bis 20 Uhr) statt. Die Einstellungsberaterinnen des Polizeipräsidiums haben sich ein spannendes Programm für junge Leute einfallen lassen, die Interesse am Polizeiberuf haben. Oberstufenschülerinnen und -schüler können einen Einblick in die wichtige Arbeit der Gesetzeshüter nehmen. Dabei geht es nicht nur ums Zuschauen. Vielmehr soll ausprobiert werden, unter anderem beim Achter-Lauf, einer Sportdisziplin aus dem Auswahlverfahren. Im Laufe des Nachmittags können auch Fragen zu Beruf und Studium gestellt werden, die Hundeführer werden ihre Arbeit vorstellen und ein Einsatztrainer die Einsatzmittel präsentieren. Wer teilnehmen möchte, schreibt schnellstmöglich eine Mail mit Lebenslauf an Einstellungsberatung.PPMH@Polizei.Hessen.de. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt.

TV-Gottesdienst aus Langenaubach

LANGENAU-

BACH (red)

– „Ruhe für die Seele finden“ lautet das Motto eines Fernseh-Gottesdienstes, der am Sonntag (2. Februar, 10.45 Uhr) in der Freien evangelischen Gemeinde Langenaubach aufgezeichnet wird. „Inmitten des hektischen Alltags einen Moment der Stille und des Friedens finden; durchatmen und neue Kraft tanken!“ Prediger Markus Wäsch ist überzeugt, dass genau das für jeden erfahrbar ist. Interessierte sind herzlich zu dem Gottesdienst eingeladen. Für die musikalische Gestaltung sorgen das Musikteam der Gemeinde sowie der Posaenorchester. Der Gottesdienst wird professionell von einem Kamerateam des Evangeliums Rundfunks aus Wetzlar für Fernsehen und Radio aufgezeichnet und eine Woche später (9. Februar, 7.45 und 11.30 Uhr) auf Bibel-TV ausgestrahlt. Markus Wäsch ist Prediger, Autor und Bibelschullehrer und stammt aus Dillenburg. Von 1997 bis 1999 studierte er an der FTA in Gießen und war anschließend für die Stiftung der Brüdergemeinden und die Christlichen Jugendpflege aktiv. Heute ist der Mitinitiator des SAT-Jugendgottesdienstes als Prediger und Evangelist in ganz Deutschland unterwegs. Foto: erf



Die beiden Gäste absolvierten ein strammes Programm und nahmen zum Beispiel auf Einladung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) unter anderem an der Einführung der neuen Kirchenpräsidentin Pfarrerin Christiane Tietz in Wiesbaden teil. Anschließend beteiligten sich Pfarrer Dr. Paul Ulrich Munthe und Pfarrer John Christian Saragih an einer Konsultationstagung der EKHN mit ihren Partnerkirchen in Arnoldsheim. Im Evangelischen Dekanat an der Dill lernten der Generalsekretär der GKPS und sein Kollege unter anderem das Theologische Seminar der EKHN in Herborn, die Stadt Haiger und natürlich auch die Evangelische Stadtkirche Haiger und den Dillenburg Weltladen kennen. Haiger mit der Evangelischen Stadtkirche ist für die kirchlichen Vertreter der GKPS ein besonderes Ziel: Der aus Haiger stammende Missionar August



Große Freude über „Hoodies“

HAIGER-SECHSHELDEN (red) – Der Jugendkreis Sechshelden hat eine Hoodie-Kollektion erhalten, die von Maschinenbau RAT, AFB und Debeka finanziert wurde. Die Hälfte des Betrags übernahm die Firma RAT. Den restlichen Betrag teilten sich die Firma AFB-Anlagen und -Filterbau und die Debeka. Die drei Sponsoring Partner haben ihre Unterstützung sofort zugesagt und waren davon begeistert, die Sechsheldener Jugend zu unterstützen. Kürzlich wurden 34 Kapuzenpullis an die Jugendlichen übergeben. Der Jugendkreis ist seit Jahren ein beliebter Treffpunkt für junge Menschen aus Sechshelden und einigen Nachbarorten. Foto: Bonorden

PFLEGEDIENSTE

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 - 5 15 22, info@pflagedienst-schwedes.de • www.pflagedienst-schwedes.de

Mobile Pflege Bethanien Dillkreis, Maibachstraße 11 in 35683 Dillenburg, Tel.: 0 27 71 / 8 19 07 07

Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg, Telefon: 02771 / 303 – 700, www.drk-dillenburg.de

TAGESPFLEGE

Tagespflege Bethanien Steinbach, Tel.: 01520 - 9328956 E-Mail: bianca.bathelt@diakonie-bethanien.de

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Auf den Spuren des Gemeindegründers

Vertreter der indonesischen Kirche Gereja Kristen Protestan Simalungun besuchen auch Haiger



Pfarrer Dr. Paul Ulrich Munthe (r.) und Pfarrer John Christian Saragih (l.) trugen sich beim Besuch von Bürgermeister Mario Schramm (M.) ins Goldene Buch der Stadt Haiger ein. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

HAIGER (hjb/rst) – Seit vielen Jahren pflegen die Dekanate an der Dill und Westerwald Beziehungen zur indonesischen Partnerkirche Gereja Kristen Protestan Simalungun (GKPS). In der vergangenen Woche waren mit dem Generalsekretär der GKPS, Pfarrer Dr. Paul Ulrich Munthe, und Pfarrer John Christian Saragih zwei hochrangige Vertreter der Partnerkirche an der Dill zu Besuch.



Dr. Paul Ulrich Munthe hängt Bürgermeister Schramm einen traditionellen „Ulos“ um. Foto: Triesch/Stadt Haiger

Theis wird in Indonesien als Gründer ihrer evangelischen Kirche verehrt, der am 2. September 1903 als erster Missionar der Rheinischen Mission zu ihnen kam. Dieser Tag wird dort jedes Jahr groß gefeiert.

Jedes Jahr im September wird an den Missionar August Theis erinnert

Sibylle Kasteleiner vom Haigerer Stadtarchiv führte die beiden Vertreter der indonesischen Simalungun-Kirche auch in die evangelische Stadtkirche, die vor zwei Jahren ihren 975. Geburtstag gefeiert hatte. Vom Kirchturm aus genossen Dr. Paul Ulrich Munthe und Pfarrer John Christian Saragih den guten Blick über die Kernstadt und erkannten, dass Haiger eine Industriestadt mit vielen großen Firmen ist.



Sibylle Kasteleiner (l.) vom Haigerer Stadtarchiv führte Dr. Paul Ulrich Munthe (2.v.r.), John Christian Saragih (Mitte), Uwe Seibert (Dekanat, 2.v.l.) und Pfarrer Roland Jaeckle auch durch die historische Stadtkirche. Foto: Holger-Jörn Becker-von Wolff

Anschließend trugen sie sich im Rathaus ins Goldene Buch der Stadt ein und überreichten einen „Ulos“ (traditioneller Umhang) an Bürgermeister Mario Schramm, der das Duo zum Gedankenaustausch eingeladen hatte. „Dieses Kleidungsstück bedeutet bei uns, dass Sie jetzt dazu gehören“, schmunzelte Dr. Paul Ulrich Munthe und lud den Haigerer Rathaus-Chef in seine Heimat ein: „Dann können Sie mal vor Ort erleben, was Missionar August Theis geschaffen hat.“

Schramm erklärte, er habe durch Gespräche mit dem einstigen Haigerer Pfarrer Ralph Arnd Blecker bereits viel über die Verbindung zwischen der Insel Sumatra und der Stadt Haiger erfahren. „Einen Besuch könnte ich mir vorstellen.“

August Theis hat große Spuren hinterlassen

Der aus Haiger stammende Missionar August Theis (1874-1968) – einst Mitarbeiter der „Minervahütte“ - habe große Spuren in Asien hinterlassen. „Als er zu uns kam, gab es in Indonesien keine Christen – heute fühlen sich rund 220.000 Menschen im ganzen Land der Simalungun-Batak-Kirche (GKPS) zugehörig“, sagte Dr. Munthe. Noch heute wisse jedes Kind, wer Theis gewesen sei, was unter anderem an den großen

jährlichen Gedenkfeiern liege. Der Gottesmann habe in einer Zeit das Evangelium verkündet, in der auch die Muslime sich stark ausgebreitet hätten. Außerdem habe er Schulen gegründet „und den Menschen wichtige Medizin gebracht“. Eine Erinnerungsstätte für den Haigerer ist in Arbeit.

Auf die Unterschiede zwischen Indonesien und Deutschland angesprochen, antwortete Dr. Munthe: „In Deutschland gibt es deutlich weniger Gottesdienstbesucher als in unserer Heimat.“ Das Christentum sei zwar in Indonesien eine Minderheit, wachse aber stetig. Manche Kirchen müssten sonntags zwei oder bis zu vier Gottesdienste anbieten, um allen Christen eine Möglichkeit zu geben, einen Gottesdienst zu erleben.

Die Gemeinden finanzierten sich durch Spenden der Gemeindeglieder, die sehr zuverlässig und treu seien. „Der Gottesdienstbesuch gehört zum Leben. Manchmal wird man angesprochen, wenn man sonntags nicht im Gottesdienst entdeckt wurde“, meinte Pfarrer John Christian Saragih.

Langjährige Partnerschaft mit Indonesien

Bei dem Besuch der kleinen Delegation wurde deutlich, dass der Austausch mit Indonesien an Bedeutung gewinnt: Seit über

einem Jahr gibt es einen gemeinsamen Partnerschaftsausschuss für die Evangelischen Dekanate an der Dill und Westerwald. Die Synoden beider Dekanate hatten eine gemeinsame Geschäftsordnung beschlossen. Der ehemalige Dekan des Dekanats Westerwald, Martin Fries, und Dr. Uwe Seibert (Referent für Mission und Ökumene im Evangelischen Dekanat an der Dill) begleiteten die Gäste aus Indonesien. Seit vielen Jahren bestehen freundschaftliche Beziehungen zur Partnerkirche - zuletzt war beim 120. Jubiläum der GKPS 2023 auch eine Besuchergruppe aus den Dekanaten an der Dill und Westerwald dabei.

Vertiefende Ideen für die Partnerschaft

Mit diesem Besuch soll die bereits bestehende Partnerschaft gepflegt und intensiviert werden. So bestehen konkrete Ideen, wie sich die vertiefte Kooperation entwickeln kann. Eine Idee ist, dass Geistliche der GKPS im Dekanat an der Dill oder im Dekanat Westerwald als Gemeindepfarrer/in tätig werden könnten.

Zarte Bande haben die Vertreter des Evangelischen Gymnasiums Bad Marienberg mit einer Schule in Pematang Raya geknüpft. Möglicherweise bedeutet das den Beginn für eine engere Zusammenarbeit.

Maul- und Klauenseuche: Was ist zu tun?

Tipps des Kreis-Veterinäramtes zu Maßnahmen, Folgen und Risiken

WETZLAR (ldk) – Erstmals seit 1988 ist in Deutschland wieder ein Fall der Maul- und Klauenseuche (MKS) aufgetreten. Hierbei handelt es sich um eine hochansteckende Viruserkrankung, die Paarhufer wie Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen betrifft. Menschen erkranken nicht an MKS, können das Virus jedoch über Kleidung, Schuhe oder Gegenstände weitertragen.

Das Kreis-Veterinäramt informiert darüber, was das für Tiere und Menschen im Lahn-Dill-Kreis bedeutet und über empfohlene Vorsichtsmaßnahmen, um eine Ausbreitung zu verhindern.

Biosicherheitsmaßnahmen als wichtigster Schutz: Das Veterinäramt des Lahn-Dill-Kreises betont, dass strikte Biosicherheitsmaßnahmen der wichtigste Schutz für Tierbestände sind. Das sind Vorkehrungen, die getroffen werden, um die Einschleppung und Verbreitung von Krankheiten bei Tieren oder Pflanzen zu verhindern. Dazu gehören beispielsweise

Hygienemaßnahmen, wie Desinfektion, das Tragen von Schutzkleidung, die Begrenzung von Tierkontakten und die Kontrolle von Transportwegen. Ziel ist es, Krankheiten frühzeitig zu erkennen und ihre Ausbreitung effektiv zu stoppen.

Jeder Betrieb trägt Verantwortung für den Schutz aller Tierhaltungen - Hygienemaßnahmen sind entscheidend

„Jeder Betrieb trägt Verantwortung für den Schutz aller Tierhaltungen des Kreises. Das Einhalten strenger Hygienevorschriften ist entscheidend, um unsere Tierbestände und die Lebensmittelproduktion zu sichern“, erklärt Giuseppe Bosco, der Leiter des Kreis-Veterinäramts.

Maßnahmen für Tierparks und private Tierhaltung: Tierparks im Lahn-Dill-Kreis wurde empfohlen, direkten Kontakt zwischen Besuchern und empfänglichen Tierarten - wie Rin-

dern, Schafen oder Ziegen - zu unterbinden und verstärkte Hygienemaßnahmen umzusetzen. Private Tierhalterinnen und -halter von Paarhufern werden dazu aufgefordert, ihre Tiere durch strikte Biosicherheitsmaßnahmen zu schützen. Das Veterinäramt empfiehlt, auf die Teilnahme an Tieraustellungen zu verzichten und den Kontakt zu fremden Tieren zu vermeiden. Im Verdachtsfall sollte unverzüglich eine Tierärztin oder ein Tierarzt kontaktiert werden.

Sollten sich in den nächsten Tagen keine weiteren MKS-Fälle bestätigen, so rechnet das Veterinäramt damit, dass die Maßnahmen noch etwa zwei Wochen aufrechterhalten werden sollten.

Haustiere als potenzielle Überträger: Hunde, Katzen und andere Haustiere können in der Regel nicht an MKS erkranken, das Virus jedoch weitertragen. Daher könnten im Fall eines Ausbruchs Einschränkungen für Freiläufer verhängt werden. Tierhalterinnen und -halter mit

empfindlichen Tieren wird geraten, den Kontakt zu fremden und freilaufenden Haustieren zu minimieren.

Folgen eines Ausbruchs im Lahn-Dill-Kreis: „Ein Ausbruch der MKS hätte gravierende Konsequenzen. Im Umkreis von etwa einem Kilometer um den betroffenen Betrieb müssten alle empfänglichen Tiere getötet werden. Zudem wären Viehverkehr und Handel mit Tieren sowie tierischen Produkten in Hessen stark eingeschränkt“, schildert Bosco.

Hinweise für die Bevölkerung

Die Kreisverwaltung appelliert an die Bevölkerung, keine Lebensmittel an Haus- oder Wildtiere zu verfüttern, um eine Ausbreitung der Krankheit zu vermeiden. Allgemein gelten auch hier die Biosicherheitsmaßnahmen als oberstes Gebot. Verdachtsfälle sollten umgehend dem Veterinäramt des Lahn-Dill-Kreises gemeldet werden.

Familienforscher öffnen Archiv

MITTENAU-OFFENBACH (red) – Am Sonntag (2. Februar, 14 - 16 Uhr) öffnen die Familienforscher der Genealogischen Arbeitsgemeinschaft wieder ihr Archiv im alten Rathaus in Mittenau-Offenbach (Kirchberg 12, Eingang von hinten) für die Öffentlichkeit.

Die Experten stehen den Besuchern zu allen Fragen rund um die Familiengeschichte zur Verfügung und unterstützen bei der Suche nach den eigenen Vorfahren. Dabei greifen sie zurück auf eine umfangreiche Sammlung von Quellen und Stammbäumen. Ob die Gäste bereits eigene Forschungen ergänzen möchten, weil sie an „tote Punkte“ gekommen sind, oder gerade mit der Erforschung der eigenen Familie beginnen: Die Familienforscher wissen Rat. Auch bei der Auswahl und Bedienung geeigneter Software, oder der Nutzung von Internetarchiven helfen sie weiter. Ein Bücherflohmarkt und das neue Mitteilungsheft runden das Angebot der Familienforscher ab.